

# Nine & Tim 97

## Der geheime Garten der Turmspatzen



Vielen Dank an die Kinder der AWO Kita Turmspatzen.

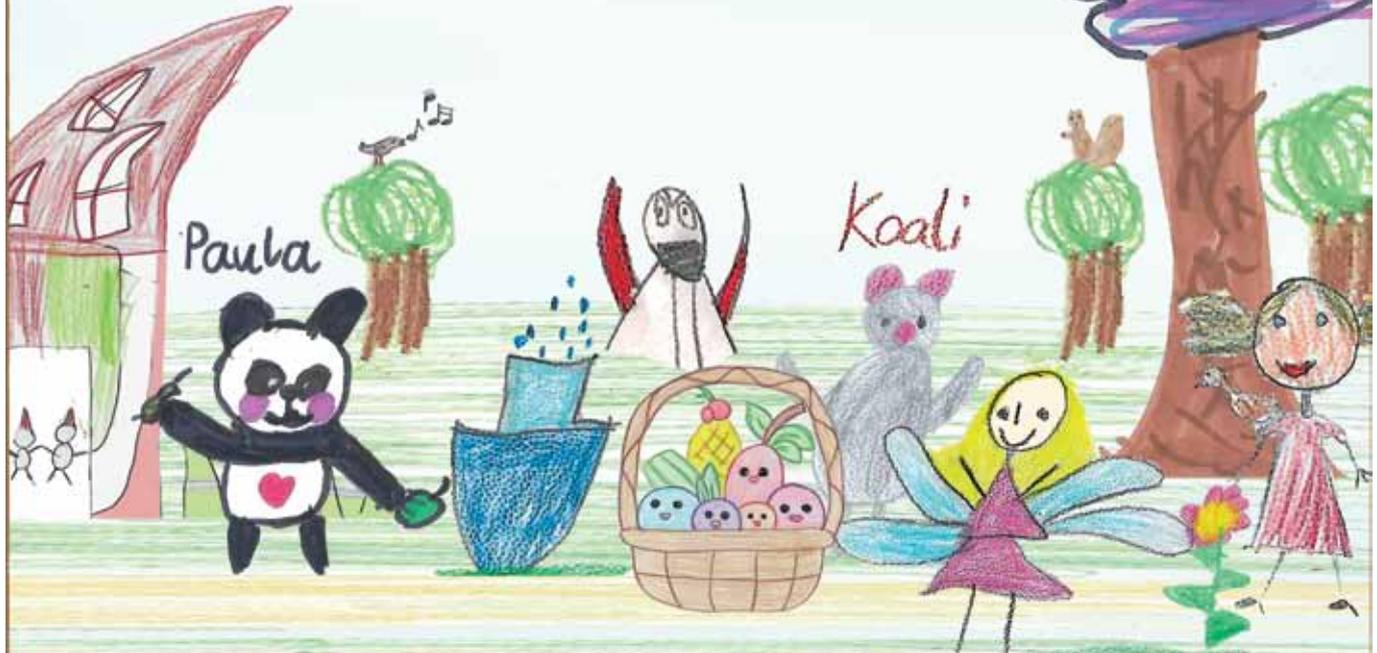




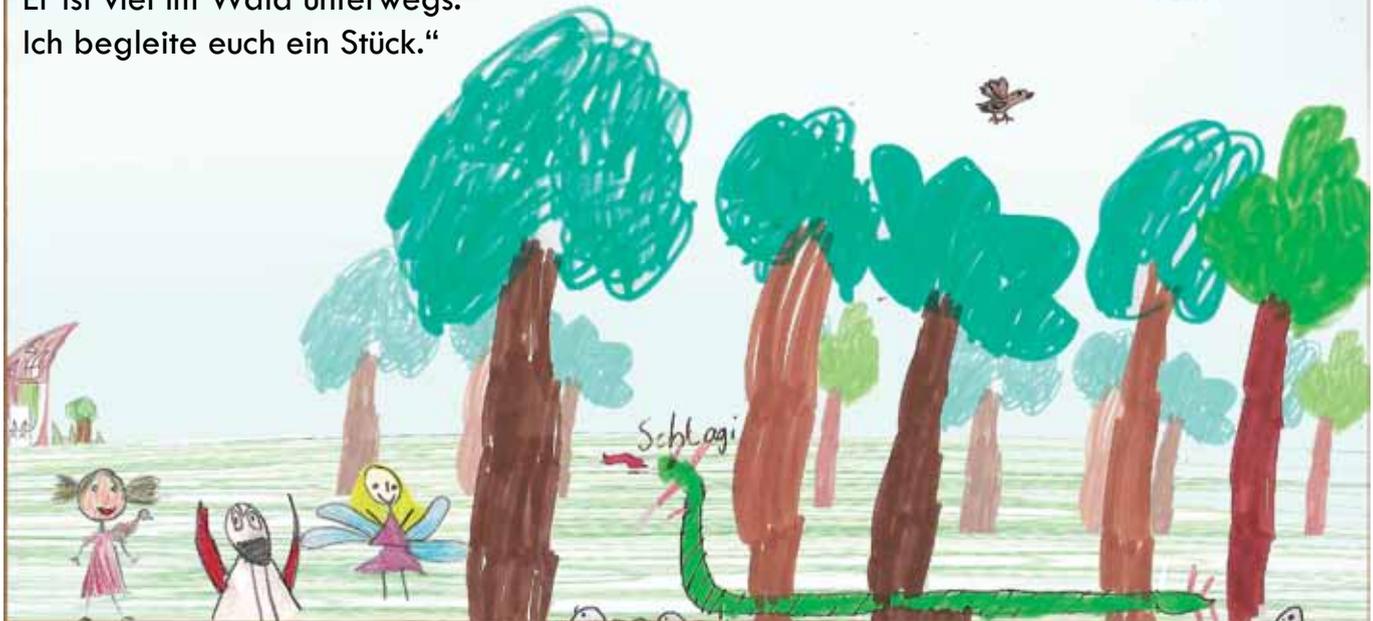
Eines schönen Tages spielen die Kinder im Garten des Zwergenhäuschens mit ihren Eichhörnchenfreunden. Da kommt Krascha angeflitzt und schnauft aufgeregt: „Im geheimen Garten ist ein Schatz versteckt. Helft ihr mir beim Suchen?“ „Geheimer Garten? Schatz?“, Marlene und Magdalena werden neugierig. Eigentlich ist es gerade so gemütlich im Zwergenhausgarten, ...



...aber ein Abenteuer mit Schatzsuche ist zu verlockend. Sie wollen gerade los, da rufen Koali und Paula Panda: „Moment! Ihr braucht noch etwas zu essen und zu trinken.“ Gemeinsam packen sie einen Korb voll mit Speis und Trank. Dann geht es los: „Tschüß, liebes Zwergenhaus“, rufen sie winkend und ...



...laufen laut schnatternd in den geheimnisvollen Wald.  
Blitzschnell richtet sich eine Schlange vor ihnen auf und zischt:  
„Wer weckt mich hier?“  
„Oh, Entschuldigung. Wir suchen den geheimen Garten“, erklärt Krascha.  
„Zss, zss, zss“, überlegt Schlange Schlagi eine lange Weile,  
dann fällt ihr ein: „Wolfi weiss es bestimmt.  
Er ist viel im Wald unterwegs.  
Ich begleite euch ein Stück.“

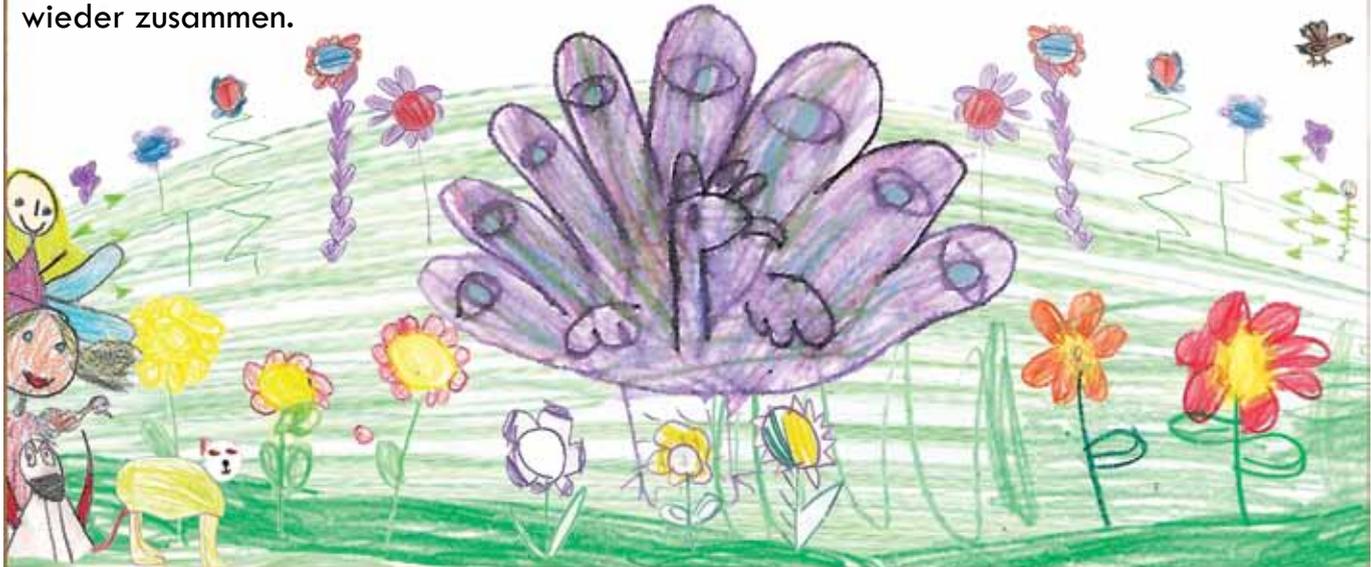


Schlange Schlagi schlängelt sich durch den großen weiten Wald. Wo ist nur Wolfi?  
Es wird schon fast langweilig, da ruft Magdalena: „Schaut da, ein Wolf.“  
Wolfi kommt gemütlich angetrabt und Schlange Schlagi fragt ihn gleich:  
„Wolfi, weißt du, wo der geheime Garten ist?“ Wolfi dreht sich um schnüffelt in die Luft:  
„Hm, genau weiß ich es nicht, aber ich bringe euch auf die richtige Fährte“ sagt er und  
läuft los.





Auf einer Wiese voller Blumen steht ein prächtiger Pfau.  
Marlene dreht sich im Kreis und fragt: „Ist das der geheime Garten?“  
Der Pfau rückt seine Federn zurecht: „Na klar, was denkt ihr denn?  
Kann ein Garten schöner sein als dieser? Mit mir und meinen prachtvollen  
Federn ist er doch nahezu perfekt, oder?“  
Wolfi grummelt: „Schön ist es hier, aber der geheime Garten ist es nicht.“  
“Wiejeeh“, wiehert der Pfau etwas beleidigt und faltet seine Federn  
wieder zusammen.





An einem reißenden  
Fluss stellt Magdalena fest:  
„Hier kommen wir nicht rüber.“

„Mir reicht es. Ich will zurück ins Zwergenhaus,“  
meint jetzt ausgerechnet Krascha,  
der alle hierher gebracht hat.  
Das hören die Waldfeen.

Mit zwei Füchsen flattern sie herbei.

„Hallo. Über den Fluss wollt ihr?“,  
fragt eine Fee gleich. Alle nicken.

Geheimnisvoll schwingen die Feen ihre Zauberstäbe:

„Kein Problem, wir helfen euch.“

Darauf folgt ein eigenartiges Rascheln und Rumpsen.

„Schhh, rumps.“ Aus dem Wald kommen lauter...



... Bäume mit beinartigen  
Wurzeln angetrampelt.  
Die Feen zeigen über den Fluss.  
Daraufhin biegt sich ein Baum zu einer Brücke.  
Problemlos können nun alle den Fluss überqueren.  
Auf der anderen Seite rufen die Freunde jubelnd:  
„Dankeschön!“ Die Bäume nicken und rascheln mit ihren Blättern.  
Schwerfällig ziehen sich die Bäume und die Feen in den Wald zurück.  
Die beiden Füchse und Wolfi begleiten die Kinder weiter.



Auf der anderen Seite des Flusses brodeln zwei Vulkane.  
Plötzlich brechen diese mit ohrenbetäubendem Lärm aus: „Rummmms“.  
Wolfi knurrt aufgeregt: „Kommt mit. Schnell!“  
Alle flitzen Wolfi hinterher und bringen sich in Sicherheit.

Zum Glück findet Wolfi ein sicheres Plätzchen in den Bergen.

Krascha grummelt: „Ich habe Zwergenhausheimweh.“

Wolfi verspricht: „Wir passen auf euch auf.“

Wolfi und die Füchse recken witternd ihre Nasen

in die Luft. Kaum haben sich alle erholt,  
da schreit es in ihrer Nähe: „Hilfe, Hilfe!“.

In einer Schlucht nebenan steckt ein  
Doppeldeckerflugzeug fest. Alle rennen hin.

Ein Kind ruft aus dem Doppeldecker:  
„Haaaallo! Ich werfe euch ein Seil zu.

Bitte bindet es irgendwo fest.“

Die Kinder schnappen sich das Seil  
und befestigen es um einen Stein.



Aus dem Doppeldecker klettern zwei Kinder.

„Vielen Dank für die Rettung. Wir sind Laura und Jonas.

Was für ein Glück, euch zu treffen. Aber was macht ihr denn eigentlich hier?“

„Wir suchen den geheimen Garten. Und ihr?“, will Marlene wissen.

Jonas klatscht erfreut in die Hände: „Genial, den suchen wir auch.

Wir haben ihn vielleicht schon von oben gesehen.

Nur hat uns der Vulkan abgedrängt und

wir sind hier -naja- gelandet.

Gehen wir ihn gemeinsam suchen“,

schlägt Laura vor und klettert den Felsen schon herunter.

„Oh ja“, rufen die Zwergenhauskinder

und klettern hinterher.“



Unten angekommen bleibt Krascha erschrocken stehen: „Pssst, schaut.“  
Vor ihnen liegt die Riesenschlange Anicondi.  
„Oh je. Auch das noch. Ich will zurück ins Zwergenhaus“, jammert Magdalena.  
„Aber ausgerechnet **hier** liegen die Schlüssel für den geheimen Garten“,  
flüstert Laura. Da rufen die Füchse eilig die Feen herbei.  
Diese verstreuen ein Zauberschlafmittel. Anicondi schläft ein.  
Vorsichtig schleichen sich die Kinder zwischen die Riesenschlange,  
schnappen sich die Schlüssel und rennen so  
weit wie möglich weg.



„Puh, geschafft“, schnauft Magdalena noch völlig außer Atem.  
„Wie kommen wir nun endlich zum geheimen Garten?“, fragt sich Marlene laut, obwohl sie jetzt eigentlich schon gar keine Lust mehr auf Abenteuer hat.  
Fee Carli schwirrt um die müde Gruppe herum und zwinkert:  
„Folgt den Spatzen. Sie zeigen euch den Weg.“  
Die Feen winken und fliegen davon.  
Krascha blickt nach oben:  
„Schaut, da fliegen sie.  
Lasst uns hinterher laufen.“





Die Spatzen bringen sie zum Tor des geheimen Gartens. „Aaaaah, was ist das?“ Schnell suchen die Kinder ein Versteck und wollen am liebsten zurück ins Zwergenhaus. Vor dem Tor steht ein gruseliger Hagiwagi und kichert unheimlich: „Hähähähä.“ Laura bleibt stehen: „Das ist bloß eine Fantasiefigur. Ein Hagiwagi ist nur stark, wenn wir Angst haben“, erklärt sie und schließt das Tor auf. Hagiwagi zieht sich beleidigt zurück. „Pffffff.“

Nur wenige Schritte hinter dem Tor steht eine Ratte namens Lu.  
„Hallo und Willkommen im geheimen Garten! Bitte teilt die Schätze gerecht auf.  
Dann wird euer Glück größer.“

Gespannt öffnen die Kinder die Schatzkisten und finden Süßigkeiten, Schmuck,  
Spielzeug und Futter für die Tiere. Sie geben sich große Mühe, fast ohne zu streiten,  
alles gerecht zu verteilen. Da fangen die Schätze an zu leuchten.  
Nach zwei Stunden spielen aber ...



...stellt Magdalena fest: „Jetzt will ich zurück ins Zwergenhaus.“  
„Ich auch“, rufen Marlene und Krascha fast gleichzeitig.  
Jonas erklärt: „Für das Zwergenhaus sind wir eigentlich zu groß.  
Hört ihr die Spatzen zwitschern? Kommt mit.“  
Noch einmal folgen die Kinder den Spatzen und ...



...kommen zu einem Haus mit rundem Turm.  
„Kita Turmspatzen“ steht an der Tür.

Bevor sie gespannt die Tür öffnen,  
winken die Kinder Wolfi und den  
Füchsen noch einmal zu.  
Sie versprechen:  
„Wir besuchen euch und  
auch das Zwerghaus  
bald mal wieder.“  
Was werden wohl ihre  
nächsten Abenteuer sein?



Vielen Dank an:

Friederike



Marlene



Magdalena



Nele



Leona



Greta



Leopold



Paulina



Piet



Maila



Rebecca



Hannah



Oscar



Max



Carla



Helena

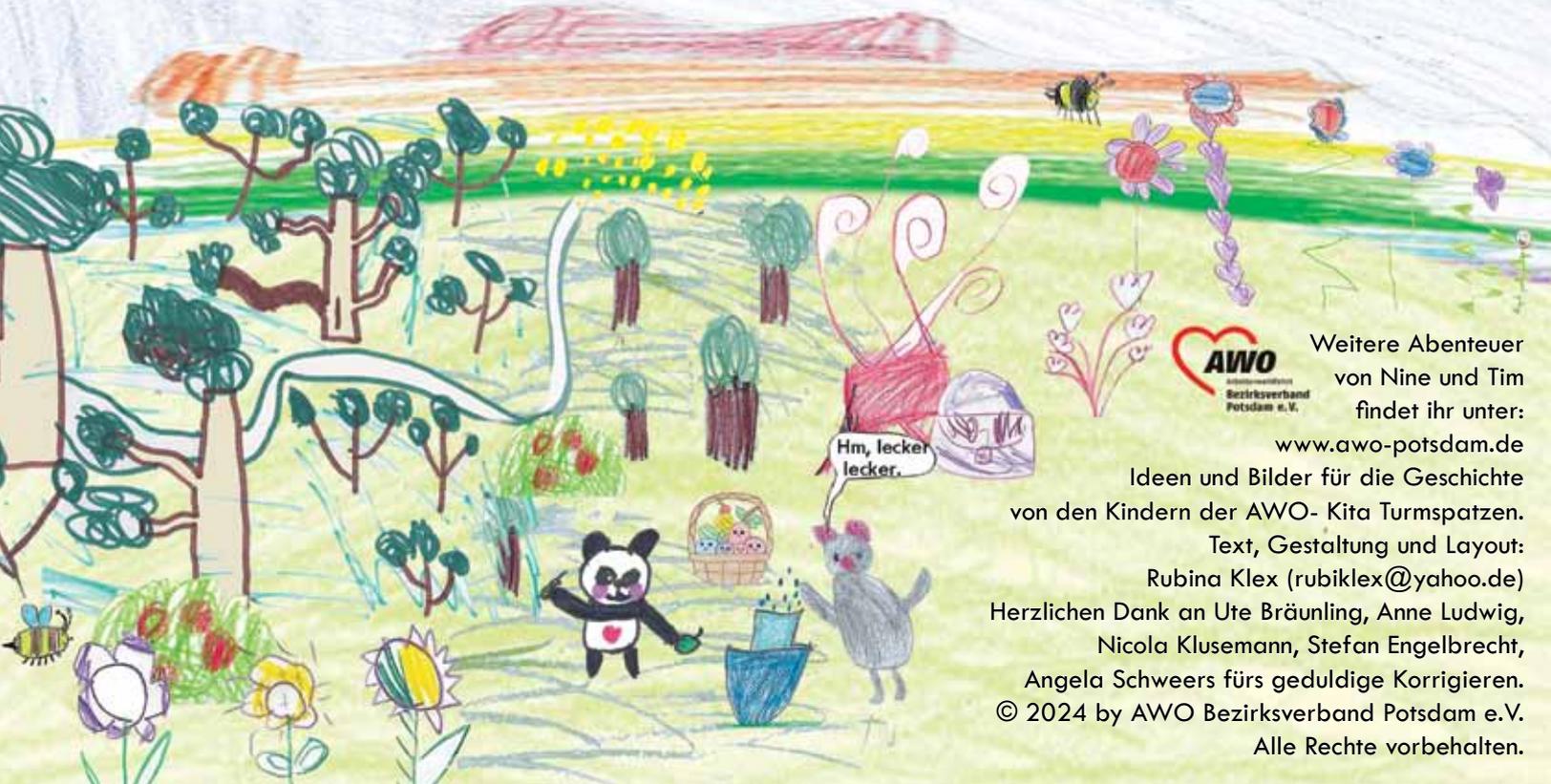


Sarah



...und an Edda und Johanna, die sich die Geschichte mit ausgedacht haben.

Ein Schatz im geheimen Garten?  
Das lockt die Kinder des Zwerghauses  
hinaus in die Welt voller Abenteuer.  
Manchmal zwickt dabei ein Zwerghausweh.  
Zum Glück helfen ihnen immer wieder die Feen  
und ihre Tierfreunde.



Weitere Abenteuer  
von Nine und Tim  
findet ihr unter:

[www.awo-potsdam.de](http://www.awo-potsdam.de)

Ideen und Bilder für die Geschichte  
von den Kindern der AWO- Kita Turmspatzen.

Text, Gestaltung und Layout:

Rubina Klex ([rubiklex@yahoo.de](mailto:rubiklex@yahoo.de))

Herzlichen Dank an Ute Bränling, Anne Ludwig,  
Nicola Klusemann, Stefan Engelbrecht,  
Angela Schweers fürs geduldige Korrigieren.

© 2024 by AWO Bezirksverband Potsdam e.V.

Alle Rechte vorbehalten.